

GASTKOLUMNE

Krieg und Fake News

Die Erwähnung der Bombardierung von Gernika durch den ukrainischen Präsidenten am Anfang April im spanischen Parlament brachte es auf den Punkt. (Gernika oder Guernica ist eine baskische Kleinstadt, die im Spanischen Bürgerkrieg durch einen Luftangriff von Hitlers Legion Condor am 26. April 1937 zu Schutt und Asche zerbombt worden war, Anmerkung der Redaktion.) Ich denke, Selenskyj hat es richtig gemacht, weil er die Aufmerksamkeit auf ein wichtiges Thema lenkte: das wahllose Töten unschuldiger Zivilisten. Guernica war weder die erste Bombardierung noch die schwerste des Bürgerkriegs, aber sie wurde dank der Nachrichten, der Filme und vor allem dank des Gemäldes von Picasso zu einem Symbol. Diese Ereignisse, die wir alle unmissverständlich verurteilen müssen, waren von zahlreichen Fake News umgeben, die auch heute in der Ukraine zu beobachten sind.

Das Bombardieren von Ortschaften im Hinterland aus der Luft wurde von den Japanern bereits während der Invasion Chinas im Jahr 1931 praktiziert. Doch erst im Spanischen Bürgerkrieg wurde diese Angriffstaktik durch das Auftauchen

VON
MANUEL AGUILERA



Der Autor ist promovierter Historiker, Journalist und Kolumnist der spanischen MM-Schwesterzeitung „Ultima Hora“.

moderner italienischer und deutscher Bomber weit verbreitet. Wer war der Erste, der sie in Spanien einsetzte? Das wird vielen unangenehm sein, aber es war die republikanische Seite, vor allem, weil sie in den ersten Tagen die einzige Macht war, der dieses Mittel, sprich eine Luftwaffe zur Verfügung stand. Am 17. Juli 1936 bombardierten Regierungstruppen das von den aufständischen Militärs kontrollierte Tetuan, wobei 15 Menschen ums Leben kamen. In den folgenden Tagen griffen republikanische Flugzeuge feindliche Städte an, darunter Palma. Im Juli und August 1936 wurde Mallorca von insgesamt 46 Bombenangriffen heimgesucht, bei

denen zwölf Tote und 49 Verletzte zu beklagen waren. Die Piloten griffen militärische Ziele an, die Bomben wurden jedoch nach Augenmaß und aus großer Höhe abgeworfen und fielen unbestreitbar auch auf Wohnhäuser.

Diese schreckliche Praxis nahm einen exponentiellen Aufschwung, als Hitler und Mussolini dem spanischen Militärdiktator Franco nahezu 1000 Flugzeuge zur Hilfe entsandten. Deutschland und Italien erprobten in Spanien eigenmächtig ihre neu entwickelten Waffen und verursachten tausende von Toten und Verletzten. Am brutalsten waren die Anschläge in Madrid, Barcelona, Durango und Alicante.

Der Angriff auf Guernica wurde auch von Deutschen und Italienern verübt. Niemand hat bisher ein Dokument gefunden, das belegt, dass Franco den Befehl dazu gegeben hatte. Wir wissen allerdings auch nicht, ob er Waffenbrüder dafür getadelt oder bestraft hat. Wir wissen, dass er die Italiener nach der Bombardierung Barcelonas im März 1938, bei der in nur zwei Tagen tausend Zivilisten getötet wurden, gescholten hat. Denn das dortige Massaker führte zu Komplikationen mit dem Ausland, so wie das auch in der Gegenwart der Fall ist.

Nachdem Franco von der Zerstörung Guernicas erfahren hatte, lancierte er Fake News: Er behauptete, die Republikaner selbst hätten die Stadt in Brand gesteckt. Die spanische und die baskische Regierung gaben ihrerseits an, dass 1600 Menschen ums Leben gekommen seien. Weder das eine, noch das andere stimmt. Historiker wie Alpert, Solé und Villarroya haben die Tragödie auf 250 beziffert, neuere Studien gehen von 120 Todesopfern aus.

Eine der besten Möglichkeiten, für den Frieden zu kämpfen, besteht darin, Fake News aufzudecken und die Wahrheit kundzutun.

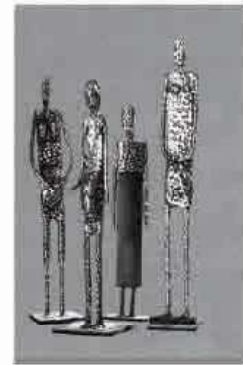
Gruß aus Söll

MM-Leserin Miriam Steup schreibt: „Und wieder geht ein Mallorca-Urlaub zu Ende. Wie immer mit MM am letzten Urlaubstag!“



Dieses Foto schickte uns MM-Leserin Miriam Steup aus Port de Söll. Besten Dank!

Kunst im Garten



Skulpturen
aus
Eisen
und
Stein

David Zisman
Puigpunyent - 971/614101
davidzismanart@gmail.com

Restaurante

Molí des Torrent

Von Freitag bis Dienstag ist Mittags ab 13 Uhr und Abends ab 18.30 geöffnet
Mittwoch und Donnerstag ist Ruhetag
St. Maria del Cami,
Richtung Bunyola, Ma 2020
Tel (0034) 971 140 503
www.molidestorrent.de

PIBS PALMA INTERNATIONAL BOAT SHOW



Kommen Sie zum Moll Vell in Palma vom 28. April bis zum 1. Mai

Set Sail

